

stapf m. und stapfo f.: Tritt. — in See stechen: aus dem Hafen segeln. Anfangs schoben die Schiffer die Fahrzeuge hauptsächlich mittelst eisenbeschlagener Stangen (ahd. stacchul) fort. — Steinmey, Stod: s. I. — streunen, mhd. strüenen: nach guten Wissen, nach Beute umhersuchen. — Stulpe: das steife umgeschlagene Kniestück der Stiefel. — Stutz, von stutzen = abkürzen: eine kurze, dicke Nische. — Sulze: eine Salzlecke, eine Vorrichtung von Salzsteinen für Vieh oder Wild. — Sund: eine Meerenge; besonders der Dreyund zwischen Seeland und Schonen. — Tageslicht: s. II. Schicht. — Tafelwerk, Tann: s. II. — Tartische, mhd. tarza, poln. tarca: ein langer, halbrunder Schild. — Teefbaum (Tischbaum), Zimmerbaum, tectonia grandis: ein großer Baum der heißen Zone, besonders Hinterindiens, der das festeste Schiffsbaumholz liefert. — Terrasse: s. II. — Thal, plur. Thale und Thäler ohne Unterschied der Bedeutung. — Toga: das Nationalkleid der Römer, ein großes Stück Tuch, welches so angezogen wurde, daß man von den oberen Ripfeln den einen über die linke Schulter nach vorn nahm, den Rand über den Rücken zog, den anderen Ripfel aber unter dem rechten Arme durchzog und dann über die linke Schulter warf. Wenn der angehende Jüngling zu Hause den Göttern geopfert hatte, ging er mit seinen Verwandten und Freunden auf das Forum und erhielt dort von dem Prätor nach Ablegung der mit einem Purpursaume geschmückten toga praetexta die einfache weiße Bürgertoga und die Weihe zum Kriegsdienst und zu bürgerlichen Geschäften. — Topmast, vom niederl. top = Spitze: das oberste Ende des Mastes, worunter sich das Topsegel befindet. — Trabant, trau: s. II. — tropisch: zwischen den Wendekreisen (Tropen) liegend. — Truchseß: s. II. — Truhe: eine hölzerne Lade; der Sarg. — Trulle, nach Adelung auch Trolle, von trollen = plump einhergehen, nach Niemann von triutel, triutle = Geliebte: ein häßliches Weib. S. Grimm, Wörterbuch unter Trude. — Truntenbold vom mhd. bolt = kühn, beharrlich (auch in Mannesnamen z. B. Leopold, Humboldt, und neueren Bildungen, z. B. Raufbold, Ludebold, Wigbold). — Turban: s. II. — Ufas, russ. ukasa: kaiserl. Befehl. — Ungeßum, der, vom mhd. stuom, fest, gestüme, die Ruhe. — Unhold, der (Gott) Abgeneigte, Bösewicht, Frevler. — Untier: un- enthält oft den Begriff des Schlimmen, z. B. in Unart, Unkraut, Unmensch, Unthat, Unzeit. — Valeriana: Valerian. — Vanille: die gewürzhaften Samenförner der in Indien wachsenden Vanillewinde. — Vajall: s. II. — Vesper, vom lat. vespera: die vorlezte der sieben Tageszeiten oder Horen, die in den Klöstern an Festtagen gesungen werden mußten: die Matutin (Mette) um Mitternacht, die Prime um 6, die Terz um 9, die Sext um 12, die None um 3, die Vesper um 6, die Komplet um 9 Uhr. — Vicunna, camelus vicunna: ein Tier von der Größe einer Ziege mit langer, seidenartiger Wolle und einem Kamelhalse. — vierfarb, vom mhd. Adjektiv var, gen. varwes = farbig. — Vogelsteller: s. II. Vogelherd. — Wadersteine, richtiger Wadensteine: Blöcke der aus Quarz, Sand und Glimmer bestehenden Steinart Wade, welche oft auf Feldern und an stießenden Wassern gefunden werden. — Wahrzeichen: s. II. — Waldhammer: ein Hammer mit einem Zeichen, mit welchem der Förster die zu fällenden Bäume zeichnet. — Walfstalt, von Wal = Erschlagener: Kampfplatz. — walten e. gen.: über etwas Gewalt haben. Davon Walt-her. — was: praet. zu mhd. wesen = sein. — Wasser-schmäher: eine Art Kotzehlchen, die einen schmagenden Laut hervorbringt. — Weiser: s. I. — Weiser, vom mittellat. subst. villare: eine kleine Gruppe ländlicher Wohnungen. — welch: s. II. — Wicht: s. I. — Widerrist: der erhabene Teil des Halses. — Wilde: Wildnis, Einöde. — Wiltshur, poln. wilczura (spr. wilschura): Wolfspelz. — Wimpel, *wimpła*: eine lange, schmale in zwei Spitzen gefaltene Flagge oben am Waste. — Wimper: mhd. wintbrā, wendbare Braue: die Haare an den Augensidern. — Windbraut: s. II. — Wuhr, oberdeutsch für Wehr, das: ein zum Abhalten, Ableiten, Aufstauen eines Baches oder Flusses, bes. zur Erhöhung des Mühlwassers erbauter Damm. Davon Wuhrbau, Wuhrdamm, Wuhrstein, Wuhrungen = Uferdämme, Wuhrsprudel, d. i. der an den Wuhrn sich erzeugende Wassersturz. — Wulst, der und die: Aufschwellung. — sich würgen: sich beim Dimunterschlucken oder Erbrechen unter Gefahr des Erstickens abquälen. — Wuß: s. I. — Zimbela,